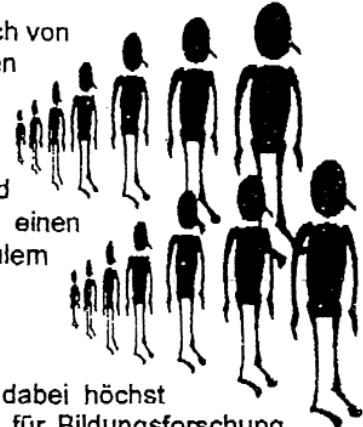


Liebe Eltern, liebe Lehrer und Lehrerinnen, liebe Schüler und Schülerinnen,

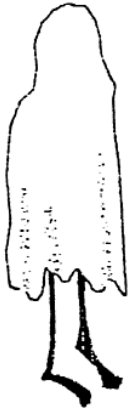


wenn Sie morgens in die Zeitung schauen, erfasst Sie dann auch oft der Zorn? In reißerischer Aufmachung machen die alten Gegner von Gesamtschule mobil. Scheinbar haben sie jetzt sogar die Wissenschaft auf ihrer Seite. Ihre neuen Zaubewörter heißen:

- **TIMSS**, der dritte internationale Schulleistungsvergleich von Fachleistungen in Mathematik und Naturwissenschaften mit dem Ergebnis deutscher Mittelmäßigkeit. Zwei anderthalbstündige Tests wurden dazu in zufällig ausgewählten Schulen aller Schulformen durchgeführt.
- **BIJU**, eine deutsche Untersuchung über "Bildungsverläufe und psychosoziale Entwicklung im Jugendalter". Sie untersucht über einen längeren Zeitraum Schulleistungen und Einstellungen von Schülern und Schülerinnen in Ost und West.



Die "Wissenschaft" hat immer recht?



Über diese Studien und ihre Durchführung kann man dabei höchst unterschiedlicher Meinung sein. Das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung unter Leitung von Prof. Baumert hat diese Untersuchungen durchgeführt. Ein angesehenes Institut.

Vielleicht ist das ein Grund dafür, dass viele die Ergebnisse und Interpretationen ziemlich unkritisch nachplappern.

Die Schulwirklichkeit unserer Kinder bilden diese Studien aber gar nicht ab. Trotzdem! Nach altbekannter Masche wird eine neue Kampagne gegen die Gesamtschule daraus gestrickt.

Übrigens macht selbst ein Auftraggeber solcher Vergleichsstudien, nämlich die OECD, kritische Anmerkungen zu diesen Konzepten. In Deutschland werden sie jedoch nicht öffentlich gemacht.

Schlagzeilen machen nur "Nachrichten" gegen die Gesamtschule!

Es ist unerhört, dass die immer gleichen Ergebnisse der Studien scheinbar in immer neuen Pressekonferenzen der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Nach dem Motto "Steter Tropfen höhlt den Stein" wird in irgend einer Zeitung oder Zeitschrift fast täglich aufgetischt, was auch gestern und vorgestern mehr als zweifelhaft war. Wer TIMSS und BIJU dagegen kritisiert muss Glück haben, wenn dies überhaupt in die Zeitung kommt. Ein Schlagzeile wird daraus nie.



UNS REICHT'S !

In schamloser Weise werden unsere Kinder schlechtgemacht. Damit wollen konservative Kreise unsere Schulen in Verruf bringen und schließlich kaputt machen.

Wir lassen andere nicht mit unseren Kindern ihr Süppchen kochen!

Wir stehen zu unseren Kindern und zu unserer Gesamtschule.

Wir wollen unsere 10jährigen Kinder nicht aussortieren, nach dem Muster: "Die Guten ins Töpfchen - die Schlechten ins Kröpfchen!"

Wir wollen, dass sie lernen, im Alltag mit unterschiedlichen Menschen umzugehen, sie zu respektieren, sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

Das sind die Qualitäten, die in einer demokratischen Gesellschaft notwendig sind. Wir wollen eine Schule für alle Kinder, wo sie genau dieses lernen.



Wir finden es geradezu lächerlich, wenn "BIJU" feststellt: Die schönen Motive der Nächstenliebe kommen da am häufigsten vor, wo am meisten selektiert wird.

Wir wollen die Schule, die unsere Kinder individuell fördert und herausfordert.

Wir wollen die Schule, die fit macht für den Beruf und die Weiterbildung.

Wir wollen aber auch, dass mehr aus unseren Kindern wird, als eine stromlinienförmige Arbeitskraft für die Wirtschaft.



Den Erbsenzählern ihre Erbsen!



Wer Kindern nützen will, soll die Schulen unterstützen und nicht mit dieser Art fragwürdiger Tests überziehen. Die Schulen brauchen und verdienen Unterstützung bei ihrer schwierigen Bildungs- und Erziehungsaufgabe. Gerade Gesamtschulen arbeiten mit großem Engagement am Schulprogramm, an der Qualitätssicherung und -entwicklung von Schule. Keine andere Schulform ist so offen für die Beteiligung von Eltern. Die Schulen brauchen keine öffentliche Anprangerung und verdienen keine Diskriminierung. Wir haben Befragungen satt, die genau diese produzieren.

Unsere Kinder können mehr, als in "multiple-choice-Verfahren" herausgefunden werden kann.

Zeigen wir das den Erbsenzählern! Machen wir eine große gemeinsame Gesamtschulaktion daraus! Geben wir ihnen ihre Erbsen, damit sie diese weiterhin munter und mit hohem Verdienst zählen können.

Jeder Schüler, jede Schülerin an jeder Gesamtschule des Landes rückt eine Erbse raus. Die Erbsen für Eltern, Lehrer und Lehrerinnen kommen dazu. Die Erbsen wandern in ein "BIJU-Säckchen" und werden mit einer "TIMSSchleife" verschnürt. Wir bringen sie dann über die Regierungsbezirke nach Düsseldorf und von dort schließlich nach Berlin.

Alle sammeln Erbsen.

Im neuen Schuljahr.

- Am 14.9.98 sammeln Sie die Erbsen in den Schulen.
- Am 15.9.98 bringen Schulvertreter/innen die Säckchen aus den Schulen jeweils an den Ort der zuständigen Bezirksregierung.
- Am 16.9.98 präsentieren wir die Erbsen der Ministerin in Düsseldorf.
- Am 17.9.98 decken wir das MPIB in Berlin mit neuen Erbsen ein.



Zu Beginn des Schuljahres erhalten Sie weitere Informationen zur Organisation dieser Aktion.

Wir zählen auf Sie!

Die Aktion des Landeselternrats der Gesamtschulen in NW e. V. wird unterstützt von der Schulleitungsvereinigung der Gesamtschulen NRW und der Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule e. V..

V.I.S.d.P.: LER -Gesamtschulen NW e. V. - Vorsitzende S. Beer - A. d. D. Linde 30 - 33106 Paderborn
Geschäftsstelle: Hlnterm Berg 13a - 42551 Velbert

Dieser Aufruf hat vor den Sommerferien 1998 in etlichen NRW-Gesamtschulen ausgegangen.